

# SCHUPPEN 68

Klaus-Dieter Gleitze • Fössestraße 67 • 30451 Hannover

Fon/Fax (0511) 2102067 • E-Mail [gleitzek@gmx.de](mailto:gleitzek@gmx.de) • [www.SCHUPPEN68.de](http://www.SCHUPPEN68.de)

Presseinformation 17.08.2010

## **SCHUPPEN 68 Wahlempfehlung FDP wirkt auch in Berlin!/ Fusion SCHUPPEN 68 und FDP in Arbeit! / Name der neuen Partei: FSCHDUPPEN 68P!**

**18.09.2010 Berlin/Hannover/Cloppenburg.**

**Die Wahlempfehlung der Partei SCHUPPEN 68 für die FDP wirkt auch in Berlin! Grandiose 2 % für FDP bei der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus, das sind in Überhangs-Mandate umgerechnet Fast Drei Promille!**

SCHUPPEN Chef Gleitze erschöpft, aber glücklich: „Mit dieser Fernwirkung haben wir niemals gerechnet! Wer hätte ausgerechnet den Berlinern soviel Verstand zugetraut! Deshalb können wir bereits jetzt bekannt geben: **Wir arbeiten intensiv an einer Fusion beider Parteien SCHUPPEN 68 und FDP**, wir sind sozusagen auf der Intensivstation, wenn dieser kleine Scherz gestattet ist.“

**Der geplante Name der neuen Partei, die Parteienlandschaft vollkommen neu mischen wird: FSCHDUPPEN 68P!**

Eingeladen zum Gründungskongress der neuen Partei **FSCHDUPPEN 68P** sind auf Seiten der FDP Jan-Olof Kuntze, Walter Scheel, Dietrich Genscher und Wilfried „der Klempner“ H. Engelke. Die Eröffnungsrede hält Detlef Kleinert, sie ist vorab hier zu sehen: <http://www.youtube.com/watch?v=siw-MAiKVtA>  
Für den SCHUPPEN 68 ist der 1. Vorsitzende des ZK, Klaus-Dieter Gleitze, mit dabei.

Gleitze unterstreicht: „Nur eins muss klar sein: der Koch in der neuen Partei sind wir, Rösler und seine Gang machen den Kellner. Das ergibt sich ganz klar aus der Stimmenverteilung bei entscheidenden 1991er Kommunalwahl, wo wir 437 Stimmen erzielt haben, die FDP hat 2011 nur 436 Stimmen erzielt (siehe <http://www.lindenspiegelaktuell.de> unter „Grüne der große Wahlgewinner.“)“

Der Gründungskongress findet in einer der immer zahlreicher werdenden Suppenküchen in Hannover statt. Dort hat die FDP auch Gelegenheit mit einigen vermutlich anwesenden Nichtwählern ihrer Partei ausführlich über die Vor- und Nachteile neoliberaler Politik zu diskutieren.

Bis dahin unterstützt die Partei SCHUPPEN 68 ihre Nachfolgeorganisation „Die Partei“, siehe: <http://www.schuppen68.de/?p=364>

Mit der Bitte um Berichterstattung und besten Grüßen

**Klaus-Dieter Gleitze  
SCHUPPEN 68**

*Seite 2: NP Artikel zum Wahlergebnis SCHUPPEN 68 von 1991*

# **X NP-Wahlanalyse** In zwei B

## Die meisten falschen Kre

„Schuppen 68“ nahm „LiLi“ die Stimmen weg  
Die REP traten auf dieser Ebene gar nicht an

VON VERA KÖNIG

HANNOVER. Schlimmer kann's für die SPD nimmer kommen: Nicht in einem einzigen der 13 hannoverschen Stadtbezirke kann sie aus eigener Kraft einen Bürgermeister stellen. Bisher hatte sie in sechs Stadtteilen die absolute Mehrheit an Mandaten. In fünf weiteren sicherten ihr Bündnisse die Vorrangstellung. Jetzt sind überall Koalitionen gefordert. Einzige Ausnahme ist der Bezirk 6 (Kirchrode-Bemerode-Wülferode), wo die CDU mit 50,3 Prozent der Stimmen zehn der 19 Bezirksratssitze gewann.

Ein sattes Ergebnis, doch auch die Christdemokraten haben keinen Grund zum Frohlocken. In diesem Bezirk büßten sie immerhin 4,2 Prozent der Stimmen ein. Und im angrenzenden 7er (Südstadt-Bult) muß CDU-Mann Helmut Kirsebauer vermutlich als Bezirksbürgermeister seinen Hut nehmen. Es sei denn, seine Partei ginge dort außer einem FDP-auch ein Bündnis mit der Wählergemeinschaft „Wir für Hannover“ (WfH) ein.

Die Truppe um Kleingartenchef Karl-Heinz Räderer war bisher in den Bezirksräten (ausgenommen Ahlem-Badenstedt-Davenstedt) nur mit beratender Stimme vertreten (weil sie zur Kommunalwahl '86 nicht kandidiert hatte). Jetzt sitzt sie in zwölf der 13 Gremien, in Misburg-Anderten sogar mit zwei Mandatsträgern. Im Stadtbezirk 4 (Buchholz-Kleefeld) und 8 (Döhren-Wülfel) dürfte die WfH künftig besonders stark umworben sein. Sie spielt dort das Zünglein an der Waage: SPD und CDU kommen auf je acht, GABL und FDP auf je zwei Sitze.

Geht die SPD mit der GABL eine Koalition ein, sind ihr sieben „Stadtteil-Throne“ sicher. Rot-Grün würde in Mitte und Ahlem von hauchdünner Ein-Stimmen-Mehrheit profitieren. In Vahrenwald-List hätte das Bündnis fünf, in Ricklingen und Nord drei, in Herrenhausen vier und in Linden-Limmer sogar sieben Stimmen mehr als CDU/FDP und WfH.

Die GABL sicherte sich bei den Wahlen in

den Stadtbezirken 29 Sitze – neun mehr als zuvor. Den größten Zuwachs gab es für die FDP: Statt fünf Bezirksräten hat sie jetzt 19, einen mehr noch als bei der Kommunalwahl 1981.

Einen der zwei Sitze in dem Südstadt-Bult-Parlament verdanken die Freidemokraten wahrscheinlich einem einzigen Wähler. Bei der Entscheidung, ob einer der 21 Sitze FDP oder SPD zugesprochen wird, entschieden Bruchteile hinter dem Komma.

In Bothfeld-Vahrenheide muß Martin Hanske (SPD) als Bezirksbürgermeister abdanken. Die SPD bekam acht, die CDU neun und die FDP zwei Sitze. Je einen nehmen GABL und WfH ein.

In Misburg-Anderten wird Herbert Engelhardt (SPD) gehen: Dort stellt die CDU sieben, die WfH zwei und die FDP einen Mandatsträger. SPD und GABL kommen insgesamt nur auf acht.

Mag der hannoversche Rat auch bunt sein, in den Bezirksräten sind REP und ÖDP nicht vertreten. Experten sind sich sicher, daß die Republikaner den Einzug in etliche Stadtteil-Parlamente geschafft hätten. Aber: Sie traten nicht an. Die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) verzichtete in fünf Stadtbezirken auf eine Kandidatur. Ihr bestes Ergebnis erzielte sie mit 1,6 Prozent (968 Stimmen) in Ricklingen.

Die Linke Liste holte in Linden-Limmer immerhin 2,2 Prozent oder 1088 Stimmen. Der „Schuppen 68“ nahm ihr 437 Stimmen oder 0,9 Prozent weg, verhinderte so wahrscheinlich einen Sieg der „LiLi“.

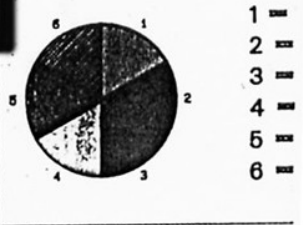
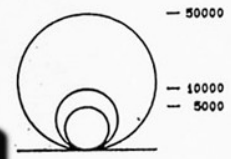
Bleibt noch anzumerken, daß in Kirchrode die fleißigsten Wähler wohnen (Beteiligung 70,6 Prozent), in Linden-Limmer die müdesten (57,9 Prozent).

Und daß in Herrenhausen die meisten ihre Kreuzchen falsch setzten – 2,9 Prozent der Stimmen waren ungültig – fast doppelt soviel wie in Kirchrode.

Wahl der St  
6. Okt  
Stimmenanteile in



Gültige Stimmen insg.



## So wählten die Hannoveraner

Stadt-Bezirk	Wahl-berechtigt	Wahl-Btlg./%	Wahl 86/%	SPD Stimmen	%	Wahl 86/%	CDU Stimmen	%	Wahl 86/%	GABL Stimmen	%	Wahl 86/%	FDP Stimmen	%	Wahl 86/%
1	10.000	100,0	70,6	1.000	15,7	14,0	3.471	7,8	5,4	1.000	15,7	14,0	3.471	7,8	5,4